

Zeitschrift:	Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazetta militare svizzera
Band:	4=24 (1858)
Heft:	89
Rubrik:	Schweiz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

auch nicht verfehlt, ein ziemliches Aufsehen in der der deutschen Militärwelt zu erregen und dürfen wir daher unsere Artillerieoffiziere, namentlich Alle, welche den Dienst bei ihrer Waffe etwas höher auffassen, mit gutem Recht darauf aufmerksam machen; sie mögen sich übrigens nicht an dem oft sehr anmaßenden Tone stören, der hie und da sich findet und der sich bis Neuerungen versteigt, wie folgende: „Hat er doch — es ist von Napoleon I die Rede — außer Strategie und Taktik in seinem Leben nichts gründlich verstanden ic.“ — Darüber muß man sich wegsehen, denn das Ganze ist gut, mit Feuer und Geist geschrieben und entschuldigt reichlich für derartige Geschmacklosigkeiten.

Illustrierte Soldatengeschichten. Leipzig. Fr. 1. 50.

Das Leben von Blücher, Friedrich dem Großen, Radetzky — dann Erinnerungen eines alten Soldaten von 1813 u. 14. Geschichte des dreißigjährigen Krieges — recht hübsch erzählt, mit artigen Holzschnitten.

Schweiz.

Das Centralkomitee der schweizerischen Militärgesellschaft hat auf den Vorschlag der Sektion Schaffhausen das neue Komitee folgendermaßen bestellt:

Präsident: Herr Kommandant Neher.
Vizepräsident: „ „ Rauschenbach.
Sekretär: „ „ Aide-major Stierlin.

Zürich. Nach dem Rechenschaftsbericht des Regierungsrathes von 1857 beträgt der Totalbestand der Miliz 20,812 Mann, wovon 7927 auf den Auszug, 4468 auf die Reserve, 8418 auf die Landwehr fallen. Nach den Waffen verteilen sie sich wie folgt:

	Auszug.	Reserve.	Landw.
Genie	547.	258.	173.
Artillerie	1793.	818.	601.
Kavallerie	327.	178.	24.
Schützen	1119.	485.	326.
Infanterie	17,027.	6188.	3342.
			7497.

Während alle anderen Corps voll- und theilweise überzählig sind, fehlt auch noch eine schöne Zahl von Reitern.

Luzern. General v. Egger, gewesener eidg. Oberst, Chef des Generalstabs der Armee des Sonderbunds, ist auf einer Urlaubstreise in der Schweiz plötzlich vom Schlag gerührt worden und am 4. Nov. in Luzern gestorben. Derselbe stand seit 1850 in päpstlichen Diensten und befehligte die Division Ancona. Wir werden eine Biographie dieses mehrfach um unsere Armee verdienten Offiziers bringen.

Bücher-Anzeigen.

Neueste militärische Schrift!

In J. D. Sauerländer's Verlag zu Frankfurt a. M. ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Instruktion des Felddienstes

gestützt auf die

Waldersee'sche Ausbildungsmethode
der

Infanterie
für das zerstreute Gefecht,
in Verbindung mit
kriegsgeschichtlichen Beispielen.

Für jüngere Offiziere der Infanterie bearbeitet
von G. v. St.

Preis: Athlr 1. 10 Gr. = fl. 2. 20 fr.

Die österreichische Militärzeitung 1858 Nr. 1 berichtet über vorstehendes Buch: „Es ist eine mit sehr vielem Fleiße, anerkennenswerther Folgerichtigkeit, steter Rückblick auf die Bedürfnisse jüngerer Offiziere, mit lobenswürdigem Eifer gegen leeres Formenwesen oder bloße Parade-Ubrichtung bearbeitete Instruktion des Felddienstes, welche durch die zahlreichen Erläuterungen, durch Beispiele aus der neueren Kriegsgeschichte, und die in kurzen Säzen daraus gezogenen Anwendungsmöglichkeiten für die Kriege einen besonderen Werth für jeden Militärenthalter. Wir glauben daher, dieses auch in seiner äußerer Ausstattung allen Anforderungen genügende Werk, bestens empfehlen zu müssen.“

Bei Firmin Didot frères, fils & Comp. in Paris ist soeben erschienen und durch alle Buchhandlungen Deutschlands zu beziehen:

COMMENTAIRE

SUR LE

CODE DE JUSTICE MILITAIRE

POUR L'ARMÉE DE TERRE

précédé d'une introduction

Et suivi des décrets d'exécution, des instructions ministérielles et des formules des lois spéciales auxquelles le code se réfère et des décrets et règlements sur la légion d'honneur la médaille militaire et les ordres étrangers.

DÉDIÉ A S. M. NAPOLEON III

Par M. Victor Foucher

Conseiller à la Cour de cassation

Grand officier et Membre du Conseil impérial de la Légion d'honneur.

Un Vol. in 8°. — Preis Fr. 4. 15.

Vom Jahrgang 1857 der

Schweizerischen Militärzeitung

complet, gebunden mit Titel und Register, können noch etliche Exemplare zum Preis von Fr. 7 bezogen werden, durch die
Schweighäuser'sche Verlagsbuchhandlung.